

Ergänzungsfach Geschichte

Ziele

Im Ergänzungsfach Geschichte hat die vertiefte Auseinandersetzung mit bewegenden Ereignissen und Entwicklungen des 20. und 21. Jahrhunderts sowie mit der Aktualität einen hohen Stellenwert. Ziel des Ergänzungsfachs (EF) Geschichte ist es, bei aktuellen Entwicklungen kompetent mitreden zu können. Das EF Geschichte fördert politisch und geschichtlich interessierte junge Menschen, die sich optimal auf ein Studium und auf die Herausforderungen der Welt von morgen vorbereiten wollen.

Inhalte

Die Themenschwerpunkte werden gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegt. Erfahrungsgemäss beschäftigen wir uns mit Krisenherden, die ihren Ursprung im Kalten Krieg haben, deren Ausläufer aber bis in die Gegenwart wirken (wie beispielsweise die Konflikte in Korea und Afghanistan). Auch der Wandel in den USA seit dem Ende des Kalten Krieges, der Wiederaufstieg Chinas zur globalen Macht und die Entwicklung Russland seit dem Untergang der UdSSR bieten vielfältige Vertiefungsmöglichkeiten. Entwicklungen in Europa zu Beginn des 21. Jahrhunderts wie auch die Beziehungen zwischen der Schweiz und Europa können im Zentrum unserer Analysen stehen. Auch ein Fokus auf lateinamerikanische oder afrikanische Länder sowie Entwicklungen im Nahen Osten lassen sich gut ins EF Geschichte einbinden.

Wichtig ist, dass die verschiedenen Schwerpunkte nicht isoliert behandelt werden, sondern globale Zusammenhänge aufgezeigt und Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert werden. Dabei stehen neben politischen auch gesellschaftliche, wirtschaftliche und soziale Aspekte im Vordergrund.

In der Themenwoche findet eine mehrtägige Studienreise nach Wien statt. Diese Destination lässt sich hervorragend mit mehreren Themenschwerpunkten verbinden. Die Lernenden sind aktiv in die Vorbereitung mit einbezogen und übernehmen vor Ort Einführungen zu selbst gewählten Themen.

Arbeitsweisen

Das EF Geschichte knüpft methodisch und inhaltlich an das Grundlagenfach Geschichte an. Die mündliche Aktivität in Diskussionsrunden ist wichtig, interdisziplinäre Betrachtungsweisen und vernetztes Denken werden gefördert. Neben schriftlichen Prüfungen finden auch andere Formen des Leistungsausweises statt – wie etwa Vorträge und die Moderation von Diskussionen.